

1.

Ich lebe im Luxus!

Essen, Trinken, Wohnung – alles da!

Und noch mehr! Viel mehr Essen & Trinken, Auto, Fahrrad, wieder Essen & Trinken,

Waschmaschine, Geschirrspüler, Essen & Trinken, Fernsehapparat, Computer,

Smartphone, ganz viel Essen & Trinken...

Luxus!

Außerdem bin ich vergleichsweise gesund.

Ich kann joggen. Radfahren. Wandern.

Meine Blutwerte sind ok.

Und die paar winzigen Beschwerlichkeiten... eigentlich nicht der Rede wert.

Ja – mir geht es gut!

Und trotzdem gibt es diese schweren Phasen und Momente des Lebens.

Das sind ja oft mehr die innere Kämpfe.

Konflikte. Seelische Lasten. Stimmungskiller.

Unsicherheiten. Ängste.

Das kenne ich.

Es gibt also Kämpfe und Lasten im Leben, die lassen sich mit materiellen Dingen nicht lösen.

Da hilft es mir auch nicht, dass meine Blutwerte in Ordnung sind.

Das Auto hilft nicht weiter.

Und das Essen & Trinken sind dann vielleicht Ersatzbefriedigungen, aber keine Lösung.

Innere Lasten gehen davon nicht weg.

Aber ich weiß, das sie verschwinden können!

Davon will ich Euch heute erzählen:

Gott kann dich befreien und heilen!

2.

Aber brauchst du das eigentlich?

Befreiung und Heilung?

Gibt es überhaupt etwas, was dich seit Monaten oder Jahren belastet?

Für den Fall, dass bei dir alles gut ist, kann ich nur sagen:

Halleluja!

Sei dankbar und genieße es!

Trotzdem ist diese Predigt dann auch für dich wichtig.

Denn du wirst erfahren, was es bedeutet, wenn Gottes Reich kommt.
Das ist Jesu Top-Thema! Und wenn unser Erlöser und Herr das Reich Gottes zum Top-Thema erklärt hat, dann ist es auch für uns ein Top-Thema.

Doch besonders relevant wird die Predigt für die sein, die sich belastet wissen.
Die unter Krankheiten leiden.

Denn die gute Botschaft ist die:
Gott will dir helfen!

Und heute kann der Tag sein, wo diese Hilfe ganz praktisch wird.

Auf dich warten Befreiung und Heilung!

Glaubst du das?
Oder bist du kritisch und findest das übertrieben?

Du darfst skeptisch sein. Immerhin steht das in der Bibel: Prüfet alles, das Gute behaltet!

Aber was ist, wenn Gott größer ist als deine Skepsis?
Was ist, wenn Gott wirklich nur Gutes für dich hat?

Ich lade dich ein:
Rechne mit Gottes Handeln!

3.

Dazu lese ich aus Mt 12,22 ff.:

„Ein Besessener, der blind und stumm war, wurde zu Jesus gebracht. Jesus heilte ihn, sodass er wieder sehen und sprechen konnte.

Die Menschen waren sehr verwundert. »Könnte es sein, dass dieser Jesus der Sohn Davids ist?«, fragten sie sich.

Als das jedoch den Pharisäern zu Ohren kam, sagten sie: »Kein Wunder, dass er böse Geister austreiben kann. Er hat seine Macht vom Satan, dem Herrscher über die Dämonen.«

Doch Jesus kannte ihre Gedanken und antwortete: »Ein Königreich, das gegen sich selbst kämpft, ist dem Untergang geweiht. Eine Stadt oder eine Hausgemeinschaft, in der man sich streitet, ist verloren.

Wenn der Satan den Satan austreiben würde, würde er gegen sich selbst kämpfen. Sein Reich könnte nicht bestehen.

Wenn ich meine Macht vom Herrscher über alle Dämonen habe, was ist dann mit euren eigenen Leuten? Sie treiben doch auch böse Geister aus. Sie werden euch nach euren eigenen Worten richten.

Wenn ich aber die Dämonen mit dem Geist Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes zu euch gekommen.«

Welche Personen spielen hier mit?

- Ein Besessener
- Jesus
- unterschiedliche Menschen
- Pharisäer – also diejenigen, die sich besonders gut mit dem Alten Testament auskannten

Und schließlich werden weitere Gestalten genannt:

- Satan
- böse Geister bzw. Dämonen
- und Gott.

Bei welchen Typen hältst du inne?

Wenn es dir wie mir geht, dann bei diesen

- bei dem Besessenen
- bei Satan & Dämonen.

In meiner wilden Jugendzeit habe ich mal Gruselfilme geguckt.

Da ging es dann um böse Wesen. Um verrückte Menschen, die Schlimmes tun.

Und weil Gruselfilme so gruselig sind, habe ich nur ganz wenige davon geguckt und es meistens danach bereut. Ich mag die nicht.

Wenn ich dann Wörter höre wie „Besessener“, „Satan“, „Dämonen“... dann klingt das unheimlich.

Wie in einem Gruselfilm.

Eigentlich will ich damit nichts zu tun haben.

Aber was ist, wenn es sie dennoch gibt?

Denn im Grunde ist es ja egal, ob ich das Thema mag oder nicht.

Ich mag zB keine Oliven.

Trotzdem gibt es Oliven.

Die Frage ist also:

Gibt es tatsächlich solche finsternen Mächte?

Oder lesen wir in der Bibel nur von Märchen?

Weil sich die Menschen damals keinen Reim auf bestimmte Krankheiten machen konnten, haben sie dafür Erklärungen gesucht. Statt ein Medikament zu benutzen oder zur

Therapie zu gehen, haben sie kurzerhand gesagt: „Das muss vom Satan sein!“

Ist es das?

Hatten die Menschen damals so ein simples Weltbild?

Oder haben wir heutzutage ein simples Weltbild, weil wir denken, es gäbe keinen Satan und keine Dämonen?

Tatsache ist:

Du wirst solche und solche Menschen finden!

Es gibt Menschen, die hinter jedem Busch einen Dämon vermuten.

Und es gibt Menschen, die das für Quatsch mit Soße erklären.

Manche glauben, dass es finstere Mächte gibt.
Andere glauben es nicht.

Was tun?
Wer hat nun Recht?

Ich kann aus meiner Erfahrung nur das sagen:
Ich habe erlebt, wie für Menschen gebetet wurde und sie befreit wurden.
Lasten, die innerlich da waren, sind verschwunden.

Ich habe erlebt, wie für Kranke gebetet wurde, und es wurde besser mit ihnen.
Dauerhaft.

Aber vor allem halte ich daran fest:
Ich glaube an Jesus Christus, meinen Herrn und Erlöser.
Ich vertraue darauf, dass Er der Sohn Gottes ist und uns die Wahrheit vermittelt.
Wenn Er sagt, dass es Satan und Dämonen gibt, dann vertraue ich Ihm.

Ich glaube also nicht zuerst an Satan, sondern ich glaube Jesus Christus!

Und weil ich Jesus vertraue, deshalb gehe ich davon aus, dass es diese finsternen Mächte gibt, denn Jesus berichtet von ihnen.

Was glaubst du?

Diese Frage kannst nur du selbst beantworten.

In dieser Predigt gehe ich also davon aus, dass es mehr Dimensionen gibt, als das, was ich sehen und anfassen kann.
Ich gehe davon aus, dass es unsichtbare Dimensionen gibt, die aber genauso real sind wie die sichtbare Dimension. Und in diesen Dimensionen existieren unsichtbare Wesen, die irgendwie Einfluss auf diese Welt haben können.

--

Jesus rechnet ebenso mit diesen Wesen.
Seine Position ist aber eine ganz besondere:

Jesus sitzt nicht verängstigt im Kinosaal, schaut sich einen Gruselfilm an und zuckt schreiend zusammen.

Sondern Jesus tritt als Befreier und Heiler auf!
Als Sieger.
Als Herr und Erlöser!

Das ist der Grund Seines Kommens:
Gottes Herrschaft soll sich ausbreiten!

Und eine Folge davon ist, dass alles andere Platz machen muss!

Wenn der König der Könige kommt, dann haben die Widersacher keine Chance mehr.
Das ist ungefähr so wie der Kampf zwischen dir und einer Ameise.
Da steht Ihr beide im Boxring.
Nochmal locker gemacht. Boxhandschuhe angeschnürt. Tief durchgeatmet.
Der Stadionsprecher ruft:
„In der rechten Ecke kämpft Peeeeeteeerrrr Mülleeeer!“
„Und in der linken Ecke kämpft die Ameise!“
Dann erschallt der Gong.
Der Kampf geht in die erste Runde.
Die ist allerdings nach einer Sekunde vorbei.
Denn du bist der Ameise voll auf den Kopf getreten.

So ähnlich ist der Kampf zwischen Jesus und den finsternen Mächten.
Dabei braucht Jesus oft nur ein Wort zu sprechen.
Und es geschieht.
Ein Wort wie „Dämon, haue ab!“. Und der Dämon muss verschwinden.
Ein Wort wie „Sei gesund!“. Und die Krankheit ist weg.

Denn hier spricht der Herr der Herren, der König der Könige – der Sohn Gottes.
Im Grunde ist es gar kein Kampf.
Sondern wenn der König das Gebiet betritt, dann hauen die Widersacher von alleine ab.
Denn sie wissen, dass sie keine Chance haben. Und die paar, die sich trotzdem hinter
einem Busch versteckt haben, werden entdeckt und rausgekickt.
Ein Wort – mehr braucht es nicht.

--

Das ist das, was hier passiert:
„Ein Besessener, der blind und stumm war, wurde zu Jesus gebracht. Jesus heilte ihn,
sodass er wieder sehen und sprechen konnte.“

Schon fast zu sachlich für das, was passiert ist.
Denn da war jemand, der blind und stumm war!

Kannst du erahnen, wie es diesem Menschen gegangen ist?
Vielleicht kannst du dir das vorstellen, wenn du selbst Brillenträger bist und ohne Brille
wirklich aufgeschmissen bist!
Wenn du ohne Brille fast nichts siehst.
Doofes Gefühl.
Vor allem im Straßenverkehr.

Oder die Vorstellung, stumm zu sein!
Wenn du gerne was sagen würdest, aber es geht nicht!
Dich regt etwas auf.
Oder willst was Nettes sagen.
Oder nach Hilfe rufen.
Aber es geht nicht. Denn du bist stumm.
Wie schrecklich!

Das Interessante ist, dass die Ursache bei diesem Menschen nicht genetisch war.

Da hätte man tausend Pillen schlucken können oder über Jahre in Therapie gehen können – all das hätte nichts geholfen, denn der eigentliche Grund war nicht körperlich oder rein seelisch.

Sondern es gab einen geistlichen Grund:

Die Belastung mit dämonischen Kräften.

Zwei Sätze.

Total undramatisch.

Keine magischen Sprüche. Keine Mondbeschwörungen.

Eine ganz sachliche Feststellung wie: Jemand war krank. Jesus macht ihn gesund.

Fertig.

--

Ich finde, dass das eine enorme Ausweitung unseres Weltbildes ist:

Es gibt geistliche Ursachen von Krankheiten.

Weder Pillen noch Therapien helfen dann.

Nur das befreiende Wort Jesu hilft.

Weil das Thema so herausfordernd ist, muss ich das als Exkurs einfügen – in gebotener Kürze und erstmal ohne Beleg mit Bibelstellen, weil das hier zu weit führen würde:

Laut Bibel haben Krankheiten verschiedene Ursachen.

Manche Krankheiten sind einfach da.

Ohne Benennung der Ursache. Wir leben in einer kaputten Welt. Und manche Krankheiten hängen einfach mit der Kaputtheit der Welt zusammen. So wirst du in einer Großstadt mit viel Abgasen eher Atemwegsprobleme bekommen als im einsamen Gebirge Norwegens.

Das hat nicht direkt was mit Sünde, Schuld, Unglauben oder bösen Geistern zu tun.

Sondern eher damit: „Manchmal ist das Leben einfach doof.“

Da kann man nur überlegen, ob man umzieht oder andere Schutzmaßnahmen ergreifen kann. Manchmal helfen dann auch Medikamente.

Motto: Manchmal ist das Leben doof.

Der Weg: Ertrage es, finde Hilfsmittel, tue das, was in deiner Macht ist und warte auf Jesu Wiederkommen/Wunder!

Manche Krankheiten sind unsere eigene Schuld.

Wenn du jeden Tag eine Wodkaflasche austrinkst und dann Leberschäden bekommst, dann hängt das mit dem einfachen Prinzip von „Aussäen & Ernten“ zusammen. Am Leberschaden bist du selbst schuld und niemand anderes.

Medikamente können vielleicht helfen, aber eigentlich musst du an den Kern des Problems ran: Warum säufst du jeden Tag?

Für andere wären das die Fragen:

Warum ackerst du immer so viel und treibst dich in den Burnout?

Warum lässt du dich von der Angst vor Menschen leiten?

Warum veränderst du nichts an deinem Essverhalten?

Warum guckst du dir immer wieder schlechte Filme im Internet oder Fernsehen an, obwohl du weißt, dass du dich danach schlechter als vorher fühlst?

Warum steckst du ständig in Finanzsorgen?

Hier können Therapien und Seelsorge sehr nützlich sein, um heil zu werden.

Motto: Wir ernten, was wir säen.

Der Weg: Lass' das andere sein und säe Besseres aus!

Manche Krankheiten können mit Sünden oder Unglauben zu tun haben. Dabei ist es nicht unsere Aufgabe, für diese kranken Menschen den Sündenspien zu spielen. Wenn Sünde oder Unglaube eine Rolle spielen, dann ist es Aufgabe des Heiligen Geistes, das dem Betroffenen klar zu machen. Aber ein Beispiel haben wir im 1.Korintherbrief, Kapitel 11. Paulus schreibt dort, dass es in der korinthischen Gemeinde etliche Gebrechen und sogar frühzeitige Todesfälle gibt, weil die Korinther total lieblos miteinander umgegangen sind. Nur Streitereien, Gerichtsverfahren, Spielen mit der Sünde... und zwar in so einer Menge, dass es dann sogar körperliche Folgen hatte. Denn wir wissen, dass Körper und Seele zusammenhängen. Um dort wieder Heilung reinzubringen, braucht es das Bekennen der Sünde und die Vergebung.

Dann kommen Menschen wieder in's Lot.

Motto: Sünde & Unglauben.

Der Weg: Bekenne, lasse die Sünde und empfangе Vergebung!

Und manche Krankheiten können laut Bibel dämonische Ursachen haben. Das ist jetzt die Erweiterung unseres Weltbildes. Das ist die Dimension, mit der wir westlich-humanistisch geprägten Europäer unsere Schwierigkeiten haben. Von der Jesus aber sagt: Diese Dimension gibt es! Und da helfen keine Pillen und keine Therapien. Da braucht es das erlösende Wort Jesu! Und dann kommt die Freiheit und Heilung!
Motto: Dämonische Belastung.
Der Weg: Öffne dich für Gott, empfangе Jesu Wort und werde frei!

--

Die Pharisäer damals wussten um die dämonische Dimension. Aber sie kamen nicht Jesus nicht klar.

Deshalb warfen sie Ihm vor:

»Kein Wunder, dass er böse Geister austreiben kann. Er hat seine Macht vom Satan, dem Herrscher über die Dämonen.«

Mit anderen Worten:

Jesus ist selbst vom Teufel.

--

Was für ein Vorwurf gegen den, der Kranke geheilt hat, Kinder gesegnet hat und einer Ehebrecherin die Schuld vergeben hat!
Da gibst du dir Mühe, tust nur Gutes – und dann kommt der Schlag in die Magengrube:
„Das machst du doch nur, um dich darzustellen!“

Oder eben bei Jesus:

„Der kann nur heilen, weil er vom Teufel ist!“

--

Aber Jesus reagiert erstaunlich ruhig.
Er versucht, es den Pharisäern zu erklären:
„Ein Königreich, das gegen sich selbst kämpft, ist dem Untergang geweiht.“

Mit anderen Worten:
Wie dumm wäre das denn, wenn der Satan den Schaden, den er anrichtet, wieder selbst bereinigt?
Das wäre so, wie wenn ein Boxer in den Boxring steigt und sich die ganze Zeit sich selbst schlägt.

Und dann kommt ein entscheidender Satz von Jesus:
„Wenn ich aber die Dämonen mit dem Geist Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes zu euch gekommen.“
Was ist das Zeichen für das Reich Gottes?
Dass Dämonen verschwinden müssen!
Gott breitet Sein Königreich aus.
Alle Widersacher hauen ab.

Wie gut ist das, oder!?

Wenn Gottes Reich kommt, dann verschwinden Ängste und Sorgen!
Dunkle Mächte fliehen.
Belastungen sind weg.
Krankheiten geheilt.
Tränen getrocknet.
Es gibt keinen Schmerz mehr.

Endlich können wir wieder befreit aufatmen.
Freude bringt uns zum Lachen und Jubeln.
Unsere Herzen hüpfen vor Lebensglück.
Versöhnung ist da.

Wenn wir das doch nur jetzt schon alles haben könnten!

Die gute Nachricht ist die:
Wir können jetzt schon Befreiung und Heilung erleben!

Das ist nichts, worauf wir jahrzehntelang warten müssen.
Es kann heute passieren!

--

4.
Geht das wirklich?
Ja.
Ich habe es erlebt.
Ich habe erlebt, wie Menschen durch Seelsorge und Therapien stärker wurden.
Menschen erfahren durch Medikamente Linderung und manchmal Heilung.
Ich habe erlebt, wie Belastungen gewichen sind.
Und wie Menschen gelernt haben, mehr von Gott her zu leben.

Das geht.

Und ganz oft hat das Gebet dabei geholfen.

Manchmal tat es einfach gut, für sich beten zu lassen.

Zu wissen: „Ich stehe nicht alleine! Da sind andere Christen, die an mich denken.“

Manchmal wird für Menschen gebetet, denen es eigentlich gut geht. Aber sie wissen:

„Gebet tut immer gut! Den Segenszuspruch im Gebet hole ich mir ab!“

Für andere wurde gebetet und die körperlichen Schmerzen sind sofort verschwunden.

Und andere haben spürbar Befreiung erlebt.

Endlich ist die innere Last weg!

Und der Blick auf Jesus und das schöne Leben ist wieder frei.

Deshalb lade ich ein:

Lasse für dich beten!

Ich selbst stand schon auf beiden Seiten:

Ich habe für andere gebetet.

Und für mich wurde gebetet.

Manchmal hatte ich wirklich Probleme. Manchmal war alles ok.

Manchmal war ich der Gebende. Manchmal war ich der Empfangende.

Und beides empfand ich immer als gut.

Im Gebet steckt immer Segen drin.

Deshalb bieten wir das heute nach der Gottesdienstfeier an:

Wenn das „Amen“ gesprochen ist, kannst du nach vorne kommen und für dich beten lassen.

Vielleicht ist alles okay bei dir.

Aber du willst trotzdem einen persönlichen Segenszuspruch bekommen.

Dann komme nach vorne!

Vielleicht hast du körperliche Beschwerden, seelische Lasten oder irgendwo anders drückt der Schuh. Dann beten wir für dich.

Es kann sein, dass die Beschwerden sofort verschwinden.

Es kann sein, dass du nichts fühlst oder ganz viel.

Es kann sein, dass erstmal nichts passiert, aber nach ein paar Stunden oder Tagen wird etwas besser.

Und vielleicht brauchst du auch noch anderes außer Gebet...

aber wisse:

Wenn für dich gebetet wird, dann schwingt immer Freiheit und Heilung mit.

Darin steckt Segen Gottes.

Ein Zweierteam wird hinter der Kanzel stehen und ein anderes in der anderen Ecke.

Wir werden kurz miteinander beten und dann bereit sein, um für dich zu beten.

Wenn du nach vorne kommst, dann als jemand, der sich gerade ein kleines Geschenk abholt.

Stelle dir vor, hier vorne gäbe es viele kleine Geschenkpäckchen. Was drinnen steckt, ist eine Überraschung. Aber es wird gut sein.

Alle anderen, die gerade kein Gebet brauchen oder denen der Rahmen hier nicht zusagt, genießen einfach Getränke, Gespräche und Gebäck.

5.

Aber stelle dir vor, was noch alles geschehen kann, wenn Gottes Reich vorankommt!

Vielleicht kennst du jemanden aus der Nachbarschaft oder Familie, aus dem Kollegenkreis oder du begegnest zufällig einem Menschen, bei dem du denkst:

„Das wäre so schön, wenn Gott hier helfen würde!“

Und stelle dir vor, du würdest es wagen und würdest dem anderen Menschen ein Gebet anbieten.

„Darf ich für dich beten?“

Was wirst du erleben?

Mit großer Wahrscheinlichkeit wird der andere sagen:

„Ja, klar!“

Stelle dir vor, wie du dann an Ort und Stelle für den anderen betest.

3-4 kurze Sätze.

Ein Segensgebet.

Irgendwie so.

Und dann schaut dich der andere an.

Seine Augen strahlen Freude aus.

Vielleicht kullert sogar eine Träne die Wange runter.

Und dein Gegenüber sagt:

„Danke! Das habe ich noch nie erlebt. Aber das hat gut getan!“

Ein erster Schritt, damit Gottes Reich wächst.

--

Fragen

Siehst du noch andere Ursachen für Krankheiten (körperliche, seelische, geistige Krankheiten), außer die genannten?

Wie geht es dir mit dem Thema „Dämonische Belastungen“?

Welche Gebetserfahrungen hast du gemacht?

- Allgemein,
- im Gebet für Kranke,
- bezüglich des Gebets, das du wegen einer Krankheit empfangen hast,
- bezüglich dämonischer Belastungen?

Was überwiegt für dich bei dem Thema „Befreiung von Dämonen“?
Unsicherheit/Ängstlichkeit oder Freude/Dankbarkeit?

Und: Warum?

Direkt zum Bibeltext:

Wie findest du die Reaktion der Pharisäer?

Was denkst du zur Reaktion Jesu auf die Pharisäer?

Jesus stellt einen Zusammenhang zwischen dem Befreiungsdienst und dem Reich Gottes her.

Inwiefern gibt es hier einen Zusammenhang?

Was heißt das für uns, wenn wir im Vater Unser beten: „Dein Reich komme...“?

Was willst du aufgrund deiner Erkenntnisse in der nächsten Zeit tun oder lassen oder anders denken?